

Aufruf zur Teilnahme am Studientag

31. OKTOBER 2007
150 JAHRE NACH DURCHFÜHRUNG DER ERSTEN MODERNEN VOLKSZÄHLUNG
IN DER HABSBURGERMONARCHIE
Zur Bevölkerung Istriens und der angrenzenden Regionen

Unione Italiana – CIPO – Centro di ricerche storiche Rovigno

Pula (Kroatien), 31. Oktober 2007

Die 1857 in der Habsburgermonarchie durchgeführte Volkszählung stellt einen Wendepunkt in der Geschichte der Demographie und ihrer Nachbardisziplinen dar. War die Demographie bisher üblicherweise auf tabellarische Erfassung von Daten beschränkt, so werden nun wissenschaftliche Kriterien zur Bestandsaufnahme eingeführt, die heute noch Gültigkeit haben. Die Erhebungen von 1857 werden in der Geschichtsschreibung einhellig als erste moderne Volkszählung angesehen und dies nicht nur im Bereich der Habsburgermonarchie, sondern auch auf europäischem wie weltweitem Niveau. Durch Einbeziehung der vier grundlegenden - auch in modernen Erhebungen angewandten - Prinzipien: Individualität, Unmittelbarkeit, Universalität und Periodizität kommt der österreichischen Volkszählung von 1857 im europäischen Vergleich eine Vorreiterposition zu.

Von dieser ersten modernen Volkszählung waren 38 Millionen Bürger des Habsburgerreiches, darunter auch die Bevölkerung Istriens, betroffen. Doch, obwohl Istriens Zugehörigkeit zur Habsburgermonarchie ein wohlbekanntes Faktum darstellt, wurde die Volkszählung von 1857 trotz der während der letzten Jahre in Istrien stattgefundenen, intensiven wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit demographischen Themen, weder von italienischen noch slowenischen oder kroatischen Forschern zum Gegenstand umfassender Untersuchungen erkoren. Das in Istrien reich vorhandene Dokumentationsmaterial (Erhebungsbögen, Pfarrmatrikeln, Einwohnerverzeichnisse, statistische Daten aus der Venezianischen, Napoleonischen, Italienischen und Jugoslawischen Zeit) ändert daran ebensowenig wie die Förderung von Forschungsprojekten (wie z.B. zur computerunterstützten Aufnahme der Pfarrmatrikeln) durch verschiedene zum Teil neu gegründete wissenschaftliche Institutionen (Universitäten in Koper und Pula, Historische Universitäts-Institute in Triest und Rijeka, lokale Forschungsinstitute).

Ziel des Studientages ist es daher, die Aufmerksamkeit der Wissenschaft und der allgemeinen Öffentlichkeit auf diesen Meilenstein der österreichischen und europäischen Statistik zu lenken, wobei Istrien und den angrenzenden Regionen besonderes Augenmerk gilt.

In kritischer Betrachtung und Analyse sowie Gegenüberstellung zu vorher und nachher im Bereich der Habsburgermonarchie durchgeführten Erhebungen sollen Bedeutung und Neuerungen der Volkszählung von 1857 im europäischen Kontext deutlich gemacht werden. In derselben Weise sollen Quellen, Daten und Untersuchungen in bezug auf Istrien und 1857 analysiert und gleichzeitig neue Projekte zum Studium des zur Volkszählung vorhandenen Materials angeregt werden. Der Studientag wird schließlich auch Gelegenheit bieten, Stand und zukünftige Möglichkeiten der historisch-demographischen Forschungen in Istrien und den angrenzenden Regionen zur Zeit der Habsburger darzulegen.

Der Studientag gliedert sich in vier Sektionen (zwei am Vormittag und zwei am Nachmittag), die sich auf folgende Themenbereiche erstrecken:

Erste Sektion: Die erste moderne Volkszählung im Habsburgerreich im europäischen Kontext

- Europa zwischen vormodernen und modernen Bestandsaufnahmen.
- Die Bedeutung der Volkszählung von 1857 im Kontext der Habsburgermonarchie.
- Die Bedeutung der Volkszählung von 1857 für die historische Demographie im oberen Adria-raum.

Zweite Sektion: Die Volkszählung von 1857 in Istrien und den angrenzenden Regionen

- Analyse der gesetzlichen Grundlagen und Aspekte der Durchführung der Volkszählung.
- Interpretation der Daten von 1857 in bezug auf die Monarchie.
- Interpretation der Daten von 1857 in bezug auf das *Küstenland*.
- Interpretation der Daten von 1857 in bezug auf die Bezirke Istriens.
- Interpretation der Daten von 1857 in bezug auf die Gemeinden Istriens.
- Interpretation der Daten von 1857 in bezug auf einzelne Ansiedlungen.
- Archivadokumentation zu 1857.
- Bibliographie zur Volkszählung von 1857.
- Originalmaterial zur Volkszählung als Geschichtsquelle (Migrationen, Wirtschaft, Gesellschaft, Familie etc.).

Dritte Sektion: Quellen und Dokumente zur historischen Demographie in Istrien

- Vorstatistische Quellen (Protokolle allgemeiner und apostolischer Visitationen, ad limina apostolorum, Pfarrmatrikeln, Personenstandsregister, Einwohnerregister ecc.).
- Statistische Quellen (Archive von Pazin, Triest, Rijeka, Koper, Wien etc.; Pfarrarchive und andere Institutionen).
- Militärquellen (Militärdienst, Einberufungen etc.).
- Quellen zur Migration (Verzeichnisse zur Bevölkerung, Ausstellung von Pässen, Einschiffungslisten, Einbürgerungsverzeichnisse etc.).
- Fragen der Interpretation und Rekonstruktion statistischer Angaben.

Vierte Sektion: Untersuchungen über die Bevölkerung Istriens (1813-1918)

- Die Entwicklung der Bevölkerung Istriens (Analyse und Interpretation von Makrodaten).
- Die Bevölkerung Istriens (Analyse und Interpretation von Makrodaten).
- Fallstudien (Gebiete, Städte, Land, Pfarren, Gemeinden etc.).
- Studien zu personenbezogenen Quellen (nominative Quellen).
- Die Volkszählung im Habsburgerreich als Quelle zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.
- Volkszählungen als Quelle für Wohnverhältnisse, Volkskultur und Linguistik etc.
- Neue Forschungen und Perspektiven.

Hinweise und Fristen

Tagungssprachen: Italienisch, Kroatisch, Slowenisch.

Ende der Anmeldefrist und Abgabe der Zusammenfassungen: 31. Mai 2007.

Entscheidung über Annahme der Beiträge: bis 15. Juni 2007.

Vorlage des endgültigen Programmes: bis 15. Juli 2007.

Wissenschaftliches Komitee:

Prof. Marco Breschi

Prof. dr. Miroslav Bertoša

Prof. Egidio Ivetic

Dott. ric. Dean Krmac

Organisationskomitee:

Dean Krmac

Ennio Malusà

Antonio Miculian

Maurizio Tremul

Sekretariat:

Dean Krmac

e-mail: dean.krmac@guest.arnes.si

Adresse: Unione Italiana, Via Župančič 39 (p.p. 343), SI-6000 Koper - Capodistria

Telefon: +386 5 63-11-220/(221)

Fax: +365 5 631 12 24